

## Bewerbung als Landesvorsitzender

Lieber Freundinnen und Freunde,

in den letzten zwei Jahren habe ich mein ehrenamtliches Engagement auf die Arbeit als Schatzmeister im Landesvorstand konzentriert. Unter oft ungünstigen Rahmenbedingungen konnte ich einen, vielleicht nicht unwesentlichen, Beitrag dazu leisten, dass die niedersächsischen GRÜNEN die Wahlkämpfe zum Bundestag und zum Landtag gut aufgestellt bestritten haben. Als Mitglied des geschäftsführenden Landesvorstandes habe ich in erster Linie Verantwortung bei der Konzipierung und Durchführung der Wahlkampfaktivitäten übernommen und dafür durchweg positive Rückmeldungen erhalten. Gleiches gilt wohl auch auch für die Erledigung der Schatzmeisteraufgaben. Das Ergebnis dieser Tätigkeit lässt sich mit den positiven Jahresabschlüssen und der Finanzplanung belegen.

Ich habe meine bisherige Arbeit im Landesvorstand ohne Ambitionen auf eine Karriere als Berufspolitiker geleistet. Ich will auch im Falle meiner Wahl zum Landesvorsitzenden dieses Amt ehrenamtlich ausführen.<sup>1</sup> Für die innerparteiliche Demokratie und die Offenheit der Organisation ist es sicher förderlich, wenn auch in der Leitungsebene Menschen tätig sind, die eher für und nicht von der Politik leben.

Natürlich habe ich mir nach dem Scheitern der Satzungsreform Gedanken über meine weitere Arbeit auf der Landesebene gemacht. Das von mir präferierte neue Vorstandsmodell wurde von 62 % der Delegierten unterstützt, verfehlte jedoch mit sechs Stimmen die notwendige 2/3-Mehrheit. Hier gilt es, die Sperrminorität ebenso zu respektieren wie den mehrheitlichen Wunsch nach einer Strukturreform, die den veränderten gesellschaftlichen Rahmenbedingungen besser Rechnung trägt. Der neue Satzungsentwurf war ein mutiger Reformschritt mit dem ich mich voll identifiziere. Wer meinen politischen und beruflichen Werdegang verfolgt wird feststellen, dass Mut zur Veränderung und das zügige Anpacken neuer Projekte, die natürlich auch das Risiko des Scheiterns bieten, mir nicht fremd sind. Wer jedoch immer "auf Nummer sicher" gehen will wird sich schwerlich als Reformmotor bewähren.

*Die Schwerpunkte meiner künftigen Arbeit findet Ihr auf der Seite 2*

---

<sup>1</sup> Die Konstruktion Doppelspitze ermöglicht es, dass ein Mitglied das Amt hauptberuflich und das andere Mitglied die Aufgabe ehrenamtlich ausführt. Dies wäre auch in unserem Landesverband kein Novum und könnte in der aktuellen eine gute Lösung für eine neue Aufgabenverteilung in der Vorstandsspitze darstellen.



### **Raimund Nowak**

47 Jahre, ledig, keine Kinder  
30169 Hannover –  
Heinrich Kümmel Str. 1  
0511/3537927  
0170-4222162  
[raimundnowak@t-online.de](mailto:raimundnowak@t-online.de)  
[www.grueneuelzen/nowak](http://www.grueneuelzen/nowak)

### Berufliche Tätigkeit:

seit 98: Referent für Regionale und Europaangelegenheiten bei der Landeshauptstadt Hannover  
91-98: Fraktionsgeschäftsführer GRÜNE im Rat Hannover  
86-91: Koordinator bei einem privaten Bildungsträger

In den 80er Jahren erfolgreiche Existenzgründung im Naturkostbereich

### Ausbildung:

Abschluss Fachhochschule für Sozialwesen

### Kommunale Mandate:

86 – 01 Ratsherr Stadt Uelzen  
96 – 01 Kreistagsabgeordneter  
96 – 01 Verwaltungsrat Sparkasse

### Weitere Aktivitäten

98 -01 Geschäftsführender Vorstand *Bahnhof 2000 e.V.* - Realisierung Hundertwasser-Bahnhof Uelzen

### Politische Ämter

seit 11/99 Landesschatzmeister GRÜNE Niedersachsen  
seit 6/00 Mitglied im Präsidium des *Niedersächsischen Rats der Europäischen Bewegung* 1989-1991 Vorsitzender GAK e.V.

### Mitgliedschaften:

Ver.di, VCD, BI Lüchow-Dannenberg

Sonst bin ich ein mittelmässiger Fussballer-ein begeisterter Radsportler und schaue gern den ersten Teil der Harald-Schmidt-Show

## **Schwerpunkte für die nächsten zwei Jahre:**

In den nächsten zwei Jahren will ich mich in meiner Vorstandstätigkeit vorrangig zwei Themen widmen: Der Vorbereitung und Durchführung der Wahlkampfaktivitäten zur Europawahl und der Stärkung der Kommunalpolitik.

Beim Thema **Europa** will ich meine Erfahrung bei der Organisation von Wahlkämpfen aber auch meine inhaltliche Kompetenz in den Fragen der europäischen Integration und der lokalen Umsetzung europäischer Politik einbringen. GRÜNE müssen die Wahlen zum Europäischen Parlament sehr viel ernster als bisher nehmen und das Profil, gemeinsam mit anderen grünen Parteien der erweiterten EU, als treibende Kraft für ein vereintes Europa schärfen. Der Krieg im Irak hat in dramatischer Weise verdeutlicht, wie wichtig eine, an friedlicher Konfliktlösung orientierte, gemeinsame europäische Sicherheits- und Außenpolitik ist. Das *alte* Europa muss sich aber auch gegen eine Ausbreitung rechter und rechtspopulistischer Parteien, die bei den Europawahlen vermutlich massiv auftreten werden, zur Wehr setzen.

Der zweite Schwerpunkt meiner Arbeit soll die Stärkung des Gewichts der **Kommunalpolitik** im Landesverband sein. Nach der zum 1.4.03 erfolgten Einrichtung des kommunalpolitischen Referats müssen nun inhaltliche Impulse zur Unterstützung der Arbeit in Räten und Kreistagen erfolgen. Durch meine langjährige kommunalpolitische Tätigkeit im ländlichen Raum, meine Berufstätigkeit in einer Großstadtverwaltung und die Mitarbeit in europäischen Kooperationsprojekten kann ich auf eine große Bandbreite von Erfahrungen zurückgreifen, die sicher nutzbringend in dieses Feld der Vorstandsarbeit einbracht werden kann. In den nächsten beiden Jahren sollten die Grundlagen gelegt werden, um das bei den letzten Kommunalwahlen verlorene Terrain im Jahr 2006 wieder zurück zu gewinnen. Ohne eine lebhaft kommunalpolitische Basis, ohne die Vorlage zukunftsorientierter Konzepte für die nachhaltige Entwicklung urbaner und ländlicher Regionen können wir unseren Wachstumskurs in Niedersachsen sicher nicht fortsetzen.

Bei der **Entwicklung des Landesverbandes** muss es (weitere) ernsthafte Aktivitäten zur Unterstützung der Landesteile geben, in denen GRÜNE nur über eine schwach entwickelte Parteistruktur verfügen. Ich halte es nicht für ein Naturgesetz, dass wir in ländlichen Räumen bei Wahlen deutlich schlechter abschneiden als in den Städten.

Allerdings dürfen wir nicht verkennen, dass wir neben "räumlichen Problemzonen" in wesentlichen Politikbereichen auch eine mangelhafte Kompetenzzuweisung erhalten. Ich bin bei den GRÜNEN eingetreten, weil dies tatsächlich die einzige Partei ist, die sich ernsthaft für den Umwelt- und Naturschutz engagiert. In meiner kommunalpolitischen Arbeit habe ich mich hauptsächlich um die Realisierung von Projekten bemüht, in denen wirtschaftliche Entwicklung mit einer ökologischen Modernisierung in Einklang gebracht werden konnte. Hier hatte ich (mit etwas Glück) aussergewöhnlichen Erfolg, von dem sowohl eine Region wie aber auch die örtlichen GRÜNEN profitieren. Ich stehe für eine pragmatische Politik, die allerdings nicht ihre Ziele (mittlerweile kann man sie wohl am einfachsten unter den Begriffen Nachhaltigkeit und sozialer Gerechtigkeit definieren) aus den Augen verliert. GRÜNE sollten keineswegs zur Funktions- oder Koalitionspartei degenerieren, sondern selbstbewusst ihre Positionen definieren und stärkere Eigenständigkeit entwickeln.

Bisher habe ich in unterschiedlichsten Zusammenhängen und Konstellationen gearbeitet. Mangelnde Teamfähigkeit und fehlendes Interesse am Gesamtprojekt wurden mir noch nie vorgeworfen. Vorstandsarbeit verstehe ich als Integrationsaufgabe, die im Interesse des gesamten Landesverbandes erfüllt wird. In diesem Sinne kandidiere ich für das Amt des Landesvorsitzenden.

**Raimund Nowak**

### **Anmerkung:**

Weitere Informationen über mich findet Ihr im Internet unter [www.grueneuelzen.de/nowak.htm](http://www.grueneuelzen.de/nowak.htm)  
Bei meinem "Heimat-KV" Uelzen und meinem "Wohnort-KV" Hannover habe ich mich um ein Unterstützungsvotum beworben. Die Gremien werden sich in der kommenden Woche damit beschäftigen. Ich freue mich über Einladungen in Mitglieder- und Delegiertenversammlungen oder auch über Anrufe. *Es geht doch nichts über direkte Kommunikation.*